

HUMAN-CENTRED DESIGN & SYSTEMISCHES PRODUCT THINKING

Gemeinsam lernen im artop-Experience Hub

INTEGRIERTES AUSBILDUNGSKONZEPT

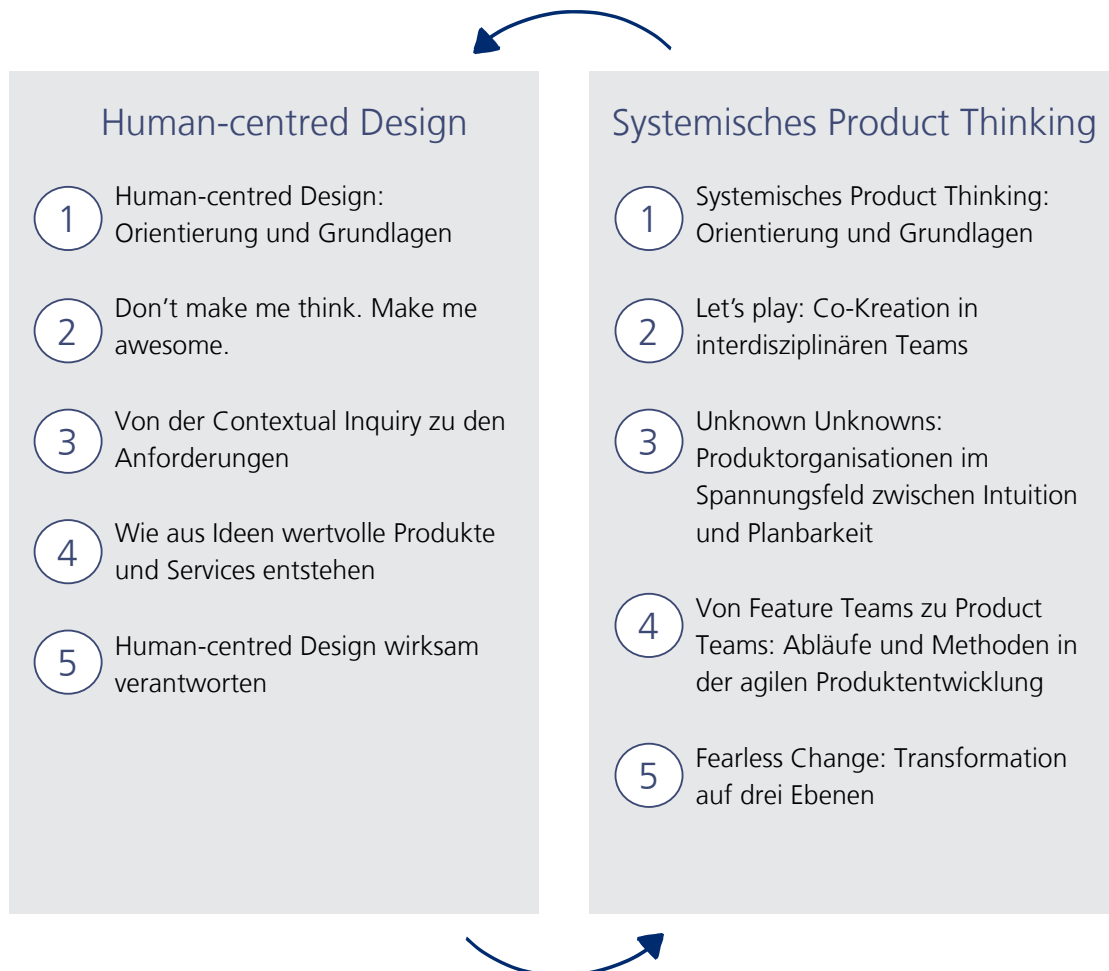
Die beiden Ausbildungen „Human-centred Design“ und „Systemisches Product Thinking“ treten die Nachfolge unserer seit 2006 erfolgreichen Ausbildung zum „Usability & User Experience Professional“ an.

Wir weiten den Blick und stellen mit unserem neuen Ausbildungskonzept im artop-Experience Hub zwei Perspektiven in den Mittelpunkt, die im Wechselspiel von Mensch, Produkt & Organisation permanent Beachtung verdienen:

- bei der Konzeption und Gestaltung Interaktiver Produkte, Systeme oder Services konsequent Benutzende und weitere Interessenvertreter im Fokus zu haben (**Ausbildung Human-centred Design**), und
- gleichermaßen konsequent der agilen Definition und Umsetzung von Produkten, Systemen oder Services in Produktteams in Hinblick auf Produktmanagement und -entwicklung, aber auch Selbstorganisation, Führung und dem Umgang mit Veränderung Aufmerksamkeit zu widmen. (**Ausbildung Systemisches Product Thinking**).

Die bisherigen Themen und Formate wurden dafür gründlich unter die Lupe genommen, angepasst und neu strukturiert und gehen nun in den neuen – auch kombinierbaren – Ausbildungssträngen auf.

artop-Experience Hub



Beide Ausbildungen bestehen aus je fünf zweitägigen oder zweieinhalbtägigen Modulen mit insgesamt 88 Ausbildungsstunden, die bei artop in Berlin - Prenzlauer Berg stattfinden.

Sie werden ergänzt durch selbstorganisierte Arbeit in Peergroups sowie Supervisionstermine zur Arbeit an Praxisfällen der Teilnehmenden.

In der Ausbildung Human-centred Design finden an drei Abenden Kamingsgespräche mit externen Expertinnen und Experten statt. Ein Community-Event während der Ausbildung Systemisches Product Thinking unterstützt das Netzwerken von Ausbildungsteilnehmenden auch über die konkrete Ausbildung hinaus.

Rollenklarheit

Neben dem fachlichen Lernen ist uns in der Ausbildungszeit die Arbeit an der individuellen Wirksamkeit durch Ausgestaltung der eigenen professionellen Rolle sehr wichtig.

Um wirksam und verantwortlich in individuellen beruflichen Kontexten, ob freiberuflich oder angestellt, zu agieren, sind

- Klarheit über die eigene Rolle,
- passendes Wissen aus Theorie & Praxis, aber auch
- ein Werkzeugkoffer mit den passenden methodischen Werkzeugen, um das Wissen maßgeschneidert auf Projekt- und Arbeitskontexte anwenden zu können,

unabdingbar.



Zertifizierung

Für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung wird jeweils ein Zertifikat von artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin vergeben.

Eine Ausbildung gilt als abgeschlossen, wenn an mindestens 80% der Ausbildungsstunden teilgenommen, ein eigener Fall in die Supervision eingebracht, sowie die Zahlung der Ausbildungskosten an artop geleistet wurde.

Ansonsten erhalten die Teilnehmenden einen Teilnahme-nachweis über die absolvierten Module.

Personen, die die beiden Ausbildungen Human-centred Design und Systemisches Product Thinking erfolgreich abgeschlossen haben, können das artop-Zertifikat „Professional in Human-centred Design and Systemic Product Thinking“ erwerben. Die zu zertifizierende Person bringt dazu ein durch einen artop-Mentor supervidiertes Projekt (kostenpflichtiges Mentoring) ein, welches die beiden Ausbildungsperspektiven integriert. Das Zertifikat wird nach Beurteilung des Projekts durch den Mentor und abschließendem Fachgespräch erteilt.

Zielgruppe

Die Ausbildungen richten sich an Interessierte aus Design, Produktmanagement, Projektleitung, Qualitätssicherung, Entwicklung, Kundenbetreuung, Beratung, Marketing, Vertrieb oder Forschung mit dem Wunsch nach fachlich vertiefter Qualifizierung in Human-centred Design und systemischem Product Thinking, die gleichzeitig wirksames Handeln in den eigenen beruflichen Kontexten adressiert.



AUSBILDUNG HUMAN-CENTRED DESIGN

Benutzungsschnittstellen für Menschen gestalten

Wie lässt sich Human-centred Design im Arbeitsalltag konkret umsetzen? Welche Methoden können wann angewendet werden? Was müssen Gestaltende über menschliches Erleben und Verhalten wissen? Wie kann für unterschiedliche Nutzergruppen konzipiert und getestet werden? Wie begeistert man Stakeholder für Usability, User Experience und den Einsatz menschenzentrierter Vorgehensweisen? Wo beginnt und endet dabei die individuelle Verantwortung und welche Rolle spielt die Arbeit im Team?

Die Weiterbildung lehrt verschiedene Modelle und Vorgehensweisen, das wesentliche Handwerkszeug sowie die notwendige professionelle Haltung. Wir vermitteln keinen speziellen Weg, sondern erarbeiten schrittweise ein System von Begriffen, Konzepten und Vorgehensweisen, die es ermöglichen, nachhaltig und maßgeschneidert in der eigenen Praxis angewendet zu werden.

Ausbildungsteil

Diese Vertiefung ist in fünf Präsenz-Module gegliedert, in denen theoretische Modelle, Grundlagen und Methoden sowohl vermittelt, als auch durch die Bearbeitung von Fallbeispielen und Übungen praktisch erlernt werden.

Weiteres wichtiges Lernziel in der Ausbildungszeit ist neben dem fachlichen Lernen die individuelle Ausgestaltung der eigenen professionellen Rolle im Dreieck zwischen Rollenklarheit, Wissen und Methoden (Tools, Instrumente).

Um diese Aspekte für ein wirksames professionelles Handeln in beruflichen Kontexten zu berücksichtigen, werden diese intensiv und gezielt durch Trainerimpulse, Austausch in Kleingruppen bzw. der gesamten Ausbildungsgruppe, Reflexionsmöglichkeiten und -phasen - auch im Arbeitsalltag zwischen den Modulen unserer Ausbildung - gestärkt.

So sind die zumeist zweitägigen Module interaktiv aufgebaut. In vielen Sequenzen erproben die Teilnehmenden Methoden, erarbeiten Teilergebnisse, tauschen Erfahrungen miteinander aus und diskutieren Pro und Contra. In den Modulen wird jeweils Fach- und Kompetenztraining miteinander verknüpft.

Praxisteil

Die Module werden durch einen Praxisteil ergänzt, der inhaltlich durch die Teilnehmenden gestaltet wird und sich aus drei Formaten zusammensetzt:

Supervision

In der Supervision stehen die Fälle aus der Praxis der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Die Reflexion der Fälle erfolgt nach dem Vorgehen der kollegialen Fallberatung, die unter Leitung einer der Supervisor:innen als Methode eingeübt wird. Durch Feedback, Inspiration und Anregungen zum Fall lernen sowohl die Fallgeber:innen als auch die übrigen Teilnehmenden.

Arbeit in Peergroups

In der Zeit zwischen den Seminaren treffen sich die Teilnehmenden in selbstorganisierten Peergroups und reflektieren die Inhalte des zurückliegenden Moduls. Darüber hinaus bieten die Peergroups Gelegenheit zur Vertiefung einzelner Themen und zur wechselseitigen Unterstützung im Rahmen kollegialer Fallberatung.

Kamingespräche

Kamingespräche mit externen Expertinnen & Experten vertiefen das Wissen, zeigen unterschiedliche Perspektiven und Positionen und geben einen Einblick in die Praxis von Usability, User Experience & Human-centred Design. Sie dienen zudem der Vernetzung mit der Community im deutschsprachigen Raum.

HUMAN-CENTRED DESIGN

29.02. - 02.03.2024

1

Do. 13:30 - 17:30 Uhr
Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Human-centred Design – Orientierung und Grundlagen

Im Startmodul tauchen wir ein in die Welt von Usability, User Experience und Human-centred Design. Wie können diese Ansätze helfen, den typischen aber auch ganz individuellen Herausforderungen im Arbeitsalltag der Teilnehmenden zu begegnen? Wie profitieren auch andere Rollen, die eine Verantwortung in der Entwicklung interaktiver Systeme tragen? Dazu beleuchten wir grundlegende Ideen, Konzepte und Vorgehensweisen, die uns in ganz unterschiedlichen Kontexten helfen, professionell wirksam zu werden.

Praxisnah übertragen wir unsere Erkenntnisse in die Auftragsklärung und Planung menschzentrierter Aktivitäten. Wir schließen das Modul ab mit einer Betrachtung der Rolle des UX Professionals, der Reflexion der individuellen Rolle und sich daraus ergebenden Lernzielen.

- + Usability & User Experience
- + Benutzungsschnittstellen & Qualität
- + HCD nach ISO 9241-210
- + Lean UX
- + Research Plan

22. - 23.03.2024

2

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Don't make me think. Make me awesome.

Sollen wertvolle Produkte und Services entstehen, sind wir auf einem guten Weg, wenn Kunden und User unaufgefordert zum Ausdruck bringen, dass sie zufrieden sind. Um dahin zu kommen, benötigen wir Glück oder, was zuverlässiger funktioniert, ein allgemein anwendbares Theoriemodell vom menschlichen Erleben und Verhalten. Zunächst sollten die Grundbedürfnisse, die beim Menschen zu Wohlbefinden führen, in ihrer Tiefe verstanden werden. Für gutes Design ist es unabdinglich, die Gewohnheitsbildungen und Erwartungshaltungen der Benutzenden verstanden zu haben, auch ihr soziales Handeln. Getragen wird das Theoriemodell von gestaltpsychologischen und handlungstheoretischen Überlegungen.

- + Erleben & Verhalten
- + Bedürfnis, Gewohnheit & Erwartung
- + Gestaltpsychologie
- + Handlungstheorie
- + Kaminabend

11. - 13.04.2024

3

Do. 13:30 - 17:30 Uhr
Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Von der Contextual Inquiry zu den Anforderungen

Wir lernen verschiedene Vorgehensweisen kennen, um empirische Daten zu gewinnen, sie auszuwerten, zu interpretieren und in Modelle von Ist- oder Sollszenarien zu überführen. Aus den Modellen können konkrete Anforderungen für die zu gestaltenden Produkte oder Services herausgearbeitet werden. Von Interviews und Beobachtungen ausgehend nutzen wir alternative Vorgehensweisen, z. B. Usability Engineering und das von Alan Cooper geprägte Vorgehen zum Interaction Design, um ein klares Verständnis von den Zielen und Bedürfnissen unserer Nutzenden zu erlangen. Wir üben das Erstellen von Personas und beleuchten deren Einsatzmöglichkeiten. Unser Methodenkoffer wird durch Storytelling und Mappingverfahren wie User Journeys ergänzt.

- + Interview, Beobachtung & Auswertung
- + Modellierung
- + Persona
- + Aufgabenmodelle
- + Ist- und Soll-Szenarien
- + Anforderungen
- + Mapping
- + Kaminabend

1. CURRICULUM

4

03. - 04.05.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Wie aus Ideen wertvolle Produkte und Services entstehen

Wie gelangen wir zum „perfekten“ Feature oder Produkt? Mit dieser „konzeptionellen“ Frage setzen wir uns intensiv auseinander. Auf Grundlage empirisch abgesicherter Anforderungen nutzen wir Methoden zur Ideenbildung für erste konzeptionelle Entwürfe. Über Wireflows entwickeln wir früh testbare Prototypen, um Ideen greifbar und vorstellbar zu machen. Zur Überprüfung und kontinuierlichen Weiterentwicklung von Lösungsvorschlägen lernen wir verschiedene Evaluationsmethoden kennen. Wir erwerben Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Usability Tests und schlüpfen in die Rolle von Proband:in, Testleitung oder Protokollant:in.

- + Ideenbildung & Konzeption
- + Wireflow
- + Prototyping
- + Walkthrough
- + Testing
- + Kaminabend

5

14. - 15.06.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Human-centred Design wirksam verantworten

Im Abschlusstermin weiten wir dann unseren Blick. Unsere Wirksamkeit im Projekt ist davon abhängig, wie wir Feedback von Kolleg:innen nutzen und mit dem Team sowie Stakeholdern zusammenarbeiten. Wir beschäftigen uns mit der Einbindung von Betroffenen, aber auch mit Argumentationsstrategien und KPIs zur Rechtfertigung des Return on Investment (ROI). Individuell und mit der Kraft der Gruppe reflektieren wir das Gelernte. Daraus entwickeln sich die individuellen Ansatzpunkte für eine wirksame Verankerung von Human-centred Design im Arbeitsalltag der Teilnehmenden. Oft entstehen im Lernprozess neue Lernziele und Fragen. Wir gehen der Frage nach, wie wir Communities und andere Quellen gezielt nutzen können, um die eigene Praxis kontinuierlich zu verbessern.

- + ROI
- + KPI
- + Argumentieren
- + Community
- + professionelle Entwicklung

+ Begleitend Fallsupervision

3 Termine (remote)
jeweils 14:00 - 18:00 Uhr

Zertifizierung

Teilnehmende erhalten nach erfolgreichem Abschluss das artop-Zertifikat „Professional in Human-centred Design“.



Human-centred Design ist als Ergänzung zur Ausbildung **Systemisches Product Thinking** ebenso wertstiftend wie als alleinstehende Ausbildung.



AUSBILDUNG

SYSTEMISCHES PRODUCT THINKING

Designing, Developing & Managing Product Experiences

Wie werden aus Produkten Erlebnisse? Wie lässt sich das Spannungsfeld aus Product Discovery und Product Delivery orchestrieren? Wie wird aus reinem Output auch Outcome, der uns hilft, Geschäftsziele zu erreichen? Wie und wann funktioniert Teamwork? Und wie sehen Produktorganisationen aus, die all das ermöglichen?

Systemisches Product Thinking richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und ersten Bezügen zur Welt der Produktentwicklung, deren Ziel es ist, ihr Wissen zu erweitern, um im Arbeitsalltag neue Impulse zu setzen. Unser Ansatz verbindet Vorgehensweisen der agilen Softwareentwicklung und der menschenzentrierten Gestaltung mit modernen Ansätzen zum Produktmanagement. Die Grundlage bildet ein systemtheoretischer Rahmen, der Steuerung, Einfluss und Inspiration anders denkt und anders vermittelt als klassische Managementansätze.

Ausbildungsteil

Der Ausbildungsteil besteht aus fünf inhaltlich aufbauenden Modulen mit Trainingscharakter, die gleichermaßen auf Wissens- und Kompetenzerwerb abzielen. Im Mittelpunkt steht die Lernerfahrung der Teilnehmenden. In unterschiedlichen didaktischen Settings...

- ... erarbeiten sie sich eine systemische Perspektive auf agile Arbeitsweisen, menschenzentrierte Gestaltung und Produktmanagement.
- ... beschäftigen sie sich mit theoretischen Zugängen auf der Basis bewährter Ansätze und neuerer Erkenntnisse aus der Forschung.
- ... lernen sie best practices kennen und leiten daraus erfolgskritische Faktoren für die Gestaltung eigener Projekte ab.
- ... diskutieren sie unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen und entwickeln so eine eigene Position zu unterschiedlichen Fragestellungen.
- ... üben sie sich in neuen Arbeitsweisen und Methoden und erweitern so ihr Repertoire.
- ... reflektieren sie ihre Rolle sowie die Möglichkeiten und die Grenzen der Einflussnahme.

Die Module werden jeweils durch zwei erfahrene Ausbilder:innen mit unterschiedlichen, sich ergänzen Erfahrungshintergründen geleitet.

Praxisteil

Die Module werden durch einen Praxisteil ergänzt, der inhaltlich durch die Teilnehmenden gestaltet wird und sich aus drei Formaten zusammensetzt:

Supervision

In der Supervision stehen die Fälle aus der Praxis der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Die Reflexion der Fälle erfolgt nach dem Vorgehen der kollegialen Fallberatung, die unter Leitung einer der Supervisor:innen als Methode eingeübt wird. Durch Feedback, Inspiration und Anregungen zum Fall lernen sowohl die Fallgeber:innen als auch die übrigen Teilnehmenden.

Arbeit in Peergroups

In der Zeit zwischen den Seminaren treffen sich die Teilnehmenden in selbstorganisierten Peergroups und reflektieren die Inhalte des zurückliegenden Moduls. Darüber hinaus bieten die Peergroups Gelegenheit zur Vertiefung einzelner Themen und zur wechselseitigen Unterstützung im Rahmen kollegialer Fallberatung.

Community Event

Am 08. November 2024 findet für die Teilnehmenden, deren engeres Netzwerk und andere Interessierte ein Community Event in den Räumen von artop statt. In co-kreativer Gestaltung des Ausbildungs-Teams und der Teilnehmenden wird eine ausgewählte fachliche Frage aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit für die Netzwerkbildung und den informellen Austausch.

SYSTEMISCHES PRODUCT THINKING

27. 06.2024

Do. 9:30 - 17:30 Uhr

1a

28. - 29.06.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

1b

23. - 24.08.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

2

Systemisches Product Thinking – Orientierung

Nach einem ersten Kennenlernen wird der Grundstein für das Lernen in der Gruppe und der Aufbau eines Netzwerks zwischen den Lernenden gelegt.

Inhaltlich nähern wir uns dem systemischen Denken im Sinne der modernen Systemtheorie. Wir erschließen uns die Prinzipien des systemischen Arbeitens und erfahren den Mehrwert, den diese Betrachtungs- und Arbeitsweise für die Entwicklung erfolgreicher Produkte stiftet.

Systemisches Product Thinking – Grundlagen

Im zweiten Teil des Moduls steigen wir mit unterschiedlichen Rollenmodellen im Produktumfeld und mit Ansätzen für Produktlebenszyklen tiefer in das Product Thinking ein. Dabei erfahren wir, welche sachlichen, räumlichen und zeitliche Aspekte Produkte und ihre Gestaltung und Entwicklung prägen.

Wir spüren dem Begriff der Experiences nach und lernen Modelle und Methoden kennen, um die Bedürfnisse von Kund:innen und Nutzer:innen zu verstehen und mit unseren organisationalen Zielen in Beziehung zu setzen.

Let's play – Co-Kreation in interdisziplinären Teams

Produktentwicklung kann für eine einzelne Person schnell unübersichtlich und überwältigend werden, egal mit wie viel Intelligenz und Kreativität man vorgeht. Kollektive Kreativität und Perspektivenvielfalt werden zu wahren Gamechangern und ebnen den Weg für nachhaltig wirksame Lösungen. Dafür betrachten wir Faktoren, die einen bedeutsamen Einfluss auf das Gelingen von Teamarbeit haben, unter anderem die psychologische Sicherheit und die Gruppengröße. Wir lernen prozessuale Ansätze wie beispielsweise Design Thinking kennen und beschäftigen uns mit dem Thema Planung, Vorbereitung und Durchführung von Workshops. Die Teilnehmenden werden ermutigt, selbst in die Moderationsrolle zu schlüpfen, um interdisziplinäre Zusammenarbeit als zentralen Erfolgsfaktor des Product Thinkings zu ermöglichen und zu fördern.



Systemisches Product Thinking ist als Ergänzung zur Ausbildung **Human-centred Design** ebenso wertstiftend wie als alleinstehende Ausbildung.

Zertifizierung

Teilnehmende erhalten nach erfolgreichem Abschluss das artop-Zertifikat „Professional in Systemisches Product Thinking“.

1. CURRICULUM

3

27. - 28.09.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Unknown Unknowns – Produktorganisationen im Spannungsfeld zwischen Intuition und Planbarkeit

Product Discovery stellt einen wesentlichen Teil der Produktentwicklung dar. Neues entdecken, lernen, in die Welt gehen und explorieren sind dabei zentral. Erfolgsentscheidend ist insbesondere der Umgang mit Ungewissheit und Nicht-Planbarkeit. Das sorgt jedoch in vielen Organisationen für Spannung: Dem explorativen Forschen steht ein Wunsch nach Planbarkeit gegenüber, der manchmal schwer zu erfüllen ist. In Modul drei beschäftigen wir uns mit diesem Spannungsfeld. Wir lernen wie wir mit Werkzeugen, wie z.B. Hypothesen, Experimenten und Roadmaps im Angesicht von Ungewissheit Handlungsfähigkeit erhalten und sogar steigern können. Wir befassen uns mit der wichtigen Aufgabe, Risiken zu minimieren und erkennen, dass es manchmal nicht nur erlaubt, sondern auch notwendig ist, der Intuition der Gruppe zu folgen.

4

08. - 09.11.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Von Feature Teams zu Product Teams – Abläufe und Methoden in der agilen Produktentwicklung

Im vierten Modul steigen wir in die Praxis der Produktentwicklung ein. Wie werden aus brillanten Ideen wirklich lauffähige Angebote, die sich kontinuierlich weiterentwickeln? Wir lernen verschiedene Best-Practice-Ansätzen in der agilen Produktentwicklung wie Kanban Flight Levels, Shape-Up und Dual Track Scrum kennen. Außerdem vermitteln wir einen zeitgemäßen Umgang mit Anforderung und Spezifikation. Dieser ermöglicht es, leichtgewichtig und zugleich präzise mit Methoden wie Personas, Handlungsfeldern und User Story Mapping erfolgreich Produkte zu bauen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich der Erfolg von Produktarbeit messen lässt und lernen verschiedene Ansätze aus diesem Bereich kennen.

5

06. - 07.12.2024

Fr. 9:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:30 - 17:30 Uhr

Fearless Change – Transformation auf drei Ebenen

Im Abschlussmodul steht die Begleitung von Entwicklungs- und Transformationsprozessen in Mittelpunkt. Es geht um die Frage, wie Veränderung auf der Ebene von Personen, Teams und Organisationen unterstützt und begleitet werden kann. Welche Kräfte fördern Veränderung? Welche behindern sie? Wie lässt sich mit Widerständen umgehen? Wir werfen einen systemischen Blick auf Veränderungen, beschäftigen uns mit ausgewählten Modellen und probieren hilfreiche Methoden aus.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung gibt das Modul auch Raum für den Abschluss der Ausbildung. Wir reflektieren die gemeinsame Lernerfahrung, stellen Überlegungen zum Transfer an und nehmen uns Zeit für persönliche Ausblicke.

+ **Begleitend**
Fallsupervision

3 Termine (remote)
jeweils 14:00 - 18:00 Uhr

AUSBILDUNGSTEAM

Alle unsere Ausbilder:innen weisen eine langjährige Beratungs- und Trainingstätigkeit in der Wirtschaft, im sozialen Dienstleistungsbereich sowie in der Erwachsenenqualifizierung auf.



Knut Polkehn (Ansprechpartner Human-centred Design)

artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin

Knut Polkehn, Diplom-Psychologe, berät Organisationen und Unternehmen zu Themen der Mensch-Technik-Interaktion in Analyse, Gestaltung und Evaluation sowie zur Integration von Usability & UX Aktivitäten in die Produktentwicklung. Seine Erfahrungen gibt er als Berater, Trainer und Mentor weiter und ist in verschiedenen Rollen im Usability & User Experience Board (UXQB e.V.) aktiv.



Dr. Herbert A. Meyer (Ansprechpartner Systemisches Product Thinking)

artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Herbert A. Meyer beschäftigt sich seit vielen Jahren in Forschung, Lehre und Anwendung mit der Analyse, Gestaltung, Evaluation und Realisierung interaktiver Systeme. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Lehrbeauftragter und ist, neben seiner Arbeit als Berater, an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) tätig.



Sandrina Lellinger

artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin

Sandrina Lellinger, M.A. Bildungswissenschaften, ist systemische Beraterin, Coach und Supervisorin. Sie begleitet Einzelpersonen, Teams und Organisationen in Lern- und Veränderungsprozessen und arbeitet schwerpunktmäßig in der Professionalisierung von Beratenden.



Meike Koldorf

Freiberufliche Beraterin & UX Lead

Meike Koldorf unterstützt als Dipl. Designerin und UX Specialist Teams in der Entwicklung von digitalen Services und Produkten. Besonderen Fokus legt sie auf Research-basierte Kreativität sowie die Entwicklung eines nutzerzentrierten Team-Mindsets, um hochwertige Produkte zu gestalten.



Franziska Rossin

Freiberufliche Beraterin

Franziska Rossin hat als Beraterin und Methoden Coach Teams bei der Gestaltung nutzerzentrierter Produkte begleitet. Heute leitet sie ein interdisziplinäres Team aus Product Coaches und UX-Professionals, um co-kreatives Design und Produktdenken organisationsübergreifend zu etablieren.



Mathias „Hias“ Wrba

Freiberuflicher Berater

Hias Wrba begleitet und berät bei Ultrageb Consulting Führungskräfte, Teams und Organisationen vom Start-Up, über den Großkonzern bis zum inhaberinnengeführten Familienunternehmen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Frage, wie sich in einer zunehmend digitalen Welt Produkte, Strategien und Arbeitsweisen entwickeln lassen, die sowohl für Märkte, als auch für Menschen funktionieren.

RAHMENINFORMATIONEN

Umfang & Formate

Jede Ausbildung besteht aus

- 88 Ausbildungsstunden
- selbstorganisierter Arbeit in Peergroups zur Reflexion der Module
- drei dreistündige Supervisionstermine zur Arbeit an Praxisfällen der Teilnehmenden (9 Ausbildungsstunden)
- zusätzlich in der Ausbildung Human-centred Design: Drei Kamingespräche mit externen Expertinnen und Experten (6 Ausbildungsstunden)
- zusätzlich in der Ausbildung Systemisches Product Thinking: Community-Event zum Netzwerken (auch über die konkrete Ausbildung hinaus)

Die Ausbildungen werden durch eine digitale Lernplattform unterstützt, die den Teilnehmenden auch nach Ausbildungsabschluss zur Verfügung steht.

Zielgruppe

Die Ausbildungen richten sich an Interessierte aus Design, Produktmanagement, Projektleitung, Qualitätssicherung, Entwicklung, Kundenbetreuung, Beratung, Marketing, Vertrieb oder Forschung mit dem Wunsch nach fachlich vertiefter Qualifizierung in Human-centred Design und Systemischem Product Thinking, die gleichzeitig wirksames Handeln in den eigenen beruflichen Kontexten adressiert.

Teilnahmevoraussetzungen

Für eine erfolgreiche Ausbildung empfehlen wir Berufserfahrung, ob im Bereich Usability & UX oder angrenzenden Fachgebieten, z.B. Design, Produktmanagement, Marketing, IT, Entwicklung, Management, Qualitätssicherung.

Netzwerken im artop-Experience Hub

Mit Abschluss einer oder beider Ausbildungen haben Sie die Möglichkeit, Teil eines weit gefächerten Netzwerkes aktueller und ehemaliger Teilnehmender aller artop-Ausbildungen zu sein. Neben jährlichen Update-Veranstaltungen mit Teilnehmenden der bisherigen Ausbildungen (Usability Consultant bzw. Usability & UX Professional) ist das Netzwerken beim artop-Alumni-Kongress mit Fokus auf relevante Themen der Beratung möglich.

Ausbildungsort

Die Ausbildung findet in den Seminarräumen von artop (Christburger Str. 4, 10405 Berlin) statt.

Zertifizierung

Für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung wird jeweils ein Zertifikat von artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin vergeben.

Eine Ausbildung gilt als abgeschlossen, wenn an mindestens 80% der Ausbildungsstunden teilgenommen, ein eigener Fall in die Supervision eingebracht, sowie die Zahlung der Ausbildungskosten an artop geleistet wurde.

Ansonsten erhalten die Teilnehmenden einen Teilnahmenachweis über die absolvierten Module.

Personen, die die beiden Ausbildungen Human-centred Design und Systemisches Product Thinking erfolgreich abgeschlossen haben, können das artop-Zertifikat „Professional in Human-centred Design and Systemic Product Thinking“ erwerben. Die zu zertifizierende Person bringt dazu ein durch einen artop-Mentor supervidiertes Projekt (kostenpflichtiges Mentoring) ein, welches die beiden Ausbildungsperspektiven integriert. Das Zertifikat wird nach Beurteilung des Projekts durch den Mentor und abschließendem Fachgespräch erteilt.

Kosten

Human-centred Design:

Für Privatpersonen:

4.250,00 € (Ratenzahlung möglich)

Für Unternehmen:

4.990,00 €

Systemisches Product Thinking:

Für Privatpersonen:

4.250,00 € (Ratenzahlung möglich)

Für Unternehmen:

4.990,00 €

Human-centred Design & Systemisches Product Thinking

Bei gleichzeitiger Buchung beider Ausbildungen, erhalten

Teilnehmende einen Rabatt i.H.v. 10%

auf die Gesamtkosten.

Daraus ergibt sich:

Für Privatpersonen:

7.650,00 € (Ratenzahlung möglich)

Für Unternehmen:

8.982,00 €

Wir fördern gemeinnützige Organisationen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Dieses artop-Akademie-Angebot ist im Sinne des § 4 Nr. 21 UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit dem Titel „Teilnahme an Veranstaltungen im Bereich Akademie“ unter www.artop.de/AGB

Anmeldung & Ausbildungsvertrag

Die persönliche Passung sowie die Zusammensetzung der jeweiligen Ausbildungsgruppe sind für uns von großer Bedeutung. Bitte nutzen Sie deshalb das Formular auf unserer Website für eine unverbindliche Anmeldung. Nach Erhalt der Anmeldung laden wir Sie herzlich zu einem gegenseitigen Kennenlernen ein.

Persönliches Kennenlerngespräch

Im persönlichen Kennenlerngespräch haben Sie die Möglichkeit, unsere Arbeitsweise sowie gegebenenfalls unsere Räumlichkeiten kennenzulernen. Inhaltliche Fragen werden geklärt, individuelle Lernvorhaben besprochen und mit den Zielen der Ausbildung abgeglichen.

Mit Abschluss des Ausbildungsvertrags ist die Anmeldung abgeschlossen und die Teilnahme garantiert.

Noch Fragen?

Ansprechpartner für ein Erstgespräch und inhaltliche Fragen sind:

- für Human-centred Design:
Knut Polkehn
E-Mail: polkehn@artop.de
- für Systemisches Product Thinking:
Herbert Meyer
E-Mail: meyer@artop.de

Kontakt

Für weitere Informationen und Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter:

☎ 030 44 012 99-60

✉ akademie@artop.de

Beachten Sie auch unsere FAQ-Seite im Internet:
www.artop.de/akademie/faq

ÜBER UNS

artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin bietet seit 25 Jahren Beratung, Forschung und Ausbildung in den Feldern Organisation, Personal und Usability & User Experience.

Beratung und Forschung

An der Schnittstelle von Universität und Wirtschaft verfügt artop sowohl über wissenschaftliche Expertise als auch über jahrelange praktische Erfahrungen. Zu unseren Kernkompetenzen zählen die Beratung von Unternehmen und Organisationen, die maßgeschneiderte Planung und Durchführung von Organisations- und Personalentwicklungs- sowie Usability & UX-Projekten, eine anwendungsorientierte Forschung sowie die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Eines unserer Ziele ist es, den Wissensaustausch zwischen Forschung und Gesellschaft zu fördern. Dazu kooperieren wir intensiv mit Unternehmen und Organisationen, Forschungsinstituten und universitären Einrichtungen. Unsere regelmäßigen Kolloquien sind öffentlich, kostenfrei und bieten ein beliebtes Format für Interessierte.

Wir sind ein erfahrenes Team von Beraterinnen und Beratern mit Qualifikationen in Training, Coaching, Moderation, Mediation und Usability & UX. Zur Erfüllung spezieller Anforderungen arbeiten wir mit einem kompetenten und zuverlässigen Netzwerk in ganz Deutschland zusammen.

artop wurde 1995 als „Arbeits- und Technikgestaltung, Organisations- und Personalentwicklung e.V.“ von Mitarbeitenden der Institute für Psychologie, Informatik und Wirtschaftswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. Zwei Jahre später wurde ein Kooperationsvertrag mit der Universität geschlossen. Seitdem ist artop als An-Institut anerkannt. 2006 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH.

Die artop-Akademie

Als anerkanntes Weiterbildungsinstitut bietet artop im Rahmen der Akademie berufsbegleitende Ausbildungen, Grundlagenseminare und Vertiefungen sowie maßgeschneiderte Inhouse-Angebote an. Die Grundwerte unserer Arbeit sind Transparenz, Wertschätzung und Kooperation. Diese Haltung geben wir an unsere Teilnehmenden weiter. Wir teilen die Werte des Forum Wertorientierung in der Weiterbildung e.V.

Die Inhalte aller Angebote sind Ergebnisse langjähriger Erfahrungen. Jedes Angebot wird fortlaufend evaluiert und aktualisiert und damit an die Bedürfnisse der Teilnehmenden und die Entwicklungen am Markt angepasst.

Ausbildungen

- Systemische Organisationsberatung
- Systemisches Coaching
- Training – Kommunikation und Verhalten
- Moderation
- Mediation
- Usability & User Experience Professional

Aufbauangebot & Seminare

Unser Aufbauangebot zur Vertiefung und Spezialisierung richtet sich an bereits ausgebildete Coaches, Trainer:innen, Organisationsberater:innen und Usability & UX Professionals.

In unseren Seminaren zu ausgewählten Themen vermitteln erfahrene Ausbilder:innen aktuelles Know-how aus Forschung und Praxis.

Weitere Informationen unter:
www.artop.de/akademie

artop GmbH
Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin
Christburger Str. 4
10405 Berlin

☎ 030 44 012 99-60
☎ 030 44 012 99-21
✉ akademie@artop.de

www.artop.de

